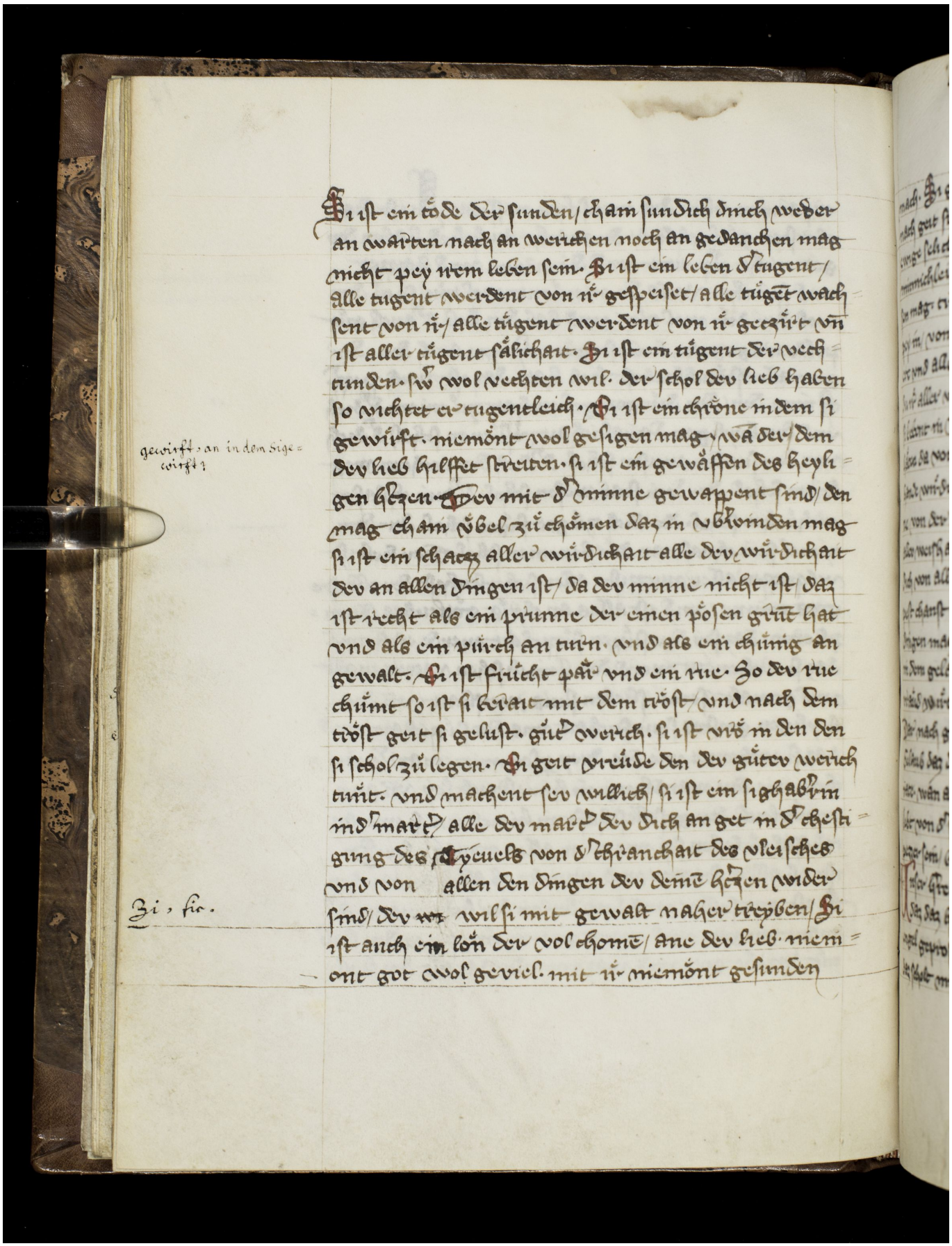
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sie ist ein tode der sunden/ cham sundich dnch weder
an warten nach an werichen noch an gedanchen mag
nicht pey irem leben sein. Sie ist ein leben d tugent/
alle tugent werdent von ir gespeiset/ alle tuget wach
sent von ir/ alle tugent werdent von ir geczirt vn
ist aller tugent sälichait. Sie ist ein tugent der vech
tunden. sw wol vechten wil. der schol dev lieb haben
so richtet er tugentleich. Sie ist ein chrone in dem si
gewirft. niemont wol gesigen mag/ wa der dem
dev lieb hilffet streiten. si ist ein gewäffen des heyli
gen hlzen. dev mit d minne gewappent sind/ den
mag cham übel zu chomen daz in vbvinden mag
si ist ein schatz aller wirdichait alle dev wirdichait
dev an allen dingen ist/ da dev minne nicht ist/ daz
ist recht als ein prunne der einen posen grunt hat
vnd als ein purch an turn. vnd als ein chunig an
gewalt. Sie ist fiurcht par vnd ein rue. So dev rue
chumt so ist si berait mit dem trost/ vnd nach dem
trost gert si gelust. gut werich. si ist vro in den den
si schol zu legen. Sie gert vreude den dev guter werich
tunt. vnd machent sw wellich/ si ist ein sigh abvrin
in d marter/ alle dev marter dev dich an get in d chesti
gung des ~~fl~~ycuels von d thranchait des vleisches
vnd von allen den dingen dev demt hlzen wider
sind/ dev ~~wt~~ wil si mit gewalt nacher treyben/ Sie
ist auch ein lon der vol chomt/ ane dev lieb. niem
ont got wol geviel. mit ir niemont gesunden

gewirft. an in dem Sige=
wirft?

Zi, fio.